

Verlängerung der SA-Ausnahmegenehmigung

Simbabwe, die im Rahmen der Ausnahmegenehmigung (Zimbabwean Exemption Permit, ZEP) in Südafrika leben und arbeiten, haben die Entscheidung von Innenminister A. Motsoaledi begrüßt, ihren Aufenthalt im Land, um weitere 6 Monate zu verlängern. Nur 6 000 von 178 000 Inhabern der Genehmigung hatten sich an das Innenministerium gewandt. 07.09.2022

Angola: Gericht lehnt Klage ab

Die Oppositionspartei Nationale Union für die vollständige Unabhängigkeit Angolas hat eine Klage vor dem Verfassungsgericht verloren, um das Ergebnis der Parlamentswahlen anzufechten. Die Volksbewegung zur Befreiung Angolas (MPLA) wurde zum Sieger der Wahlen erklärt. Das Gericht entschied, dass die Klage der UNITA nicht die Voraussetzungen für eine Annullierung des Wahlergebnisses erfüllte. 07.09.2022

Nigeria: Gas quer durch die Sahara?

Bereits vor 10 Jahren hatten sich Vertreter von Nigeria, Niger und Algerien getroffen, um eine Gas Pipeline durch die Sahara zu planen. Der Plan schief ein. Ende Juli dieses Jahres haben die Energieminister eine Absichtserklärung unterzeichnet. Für Europa wäre die Pipeline eine Alternative zu russischen Gaslieferungen. Doch noch fehlt es an politischem Willen und Finanzen. Sollte der Wille da sein, müsste Nigeria, der Hauptlieferant, den Anfang machen. Der Ukraine Krieg könnte, so Botti, der Analyst für öffentliche Finanzen in Abuja, afrikanischen Ländern eine Chance bieten, in den globalen Energiemarkt einzusteigen. Investoren wären bereit, wenn sie vom Projekt überzeugt sind. Ein Nachteil: die Bauzeit könnte 10 Jahre betragen. 07.09.22

Liberia: Keine weiteren Visa

Die liberianische Regierung hat Oman aufgefordert, keine weiteren Visa für Liberianer auszustellen, die in dem arabischen Land Arbeit suchen. Grund dafür ist, dass eine Gruppe Frauen, die bereits in Oman angestellt sind, Berichte und Videos von sexuellem Missbrauch, von brutalen Misshandlungen und sogar Einzelhaft schickten, eine Situation die „sehr inakzeptabel ist“. Obwohl Oman die Berichte als unbegründete Medienbehauptungen bezeichnet, glaubt Liberia den WhatsApp Nachrichten seiner Bürgerinnen und besteht auf dem Visastopp. 07.09.2022

Somalia: Höchste Alarmstufe

Nach vier hintereinander ausgefallenen Regenzeiten - die fünfte droht auch auszufallen - kommt eine dramatische Hungersnot auf das Land zu. Hunderte Kinder sind bereits gestorben, andere so schwach, dass sie kaum sprechen können. 213.000 Menschen sind vom Hungertod bedroht. In 2011 kamen 260.000 Menschen ums Leben. Angesichts der Konflikte in Jemen, Afghanistan und in der Ukraine werden Not und Leid der Somalier leicht überhört. Dabei kämpft das Land mit der schlimmsten Dürre seit 40 Jahren. Etwa 7,8 Millionen, fast die Hälfte der Bevölkerung, hat nicht genug zu essen. 06.09.2022

Kenia: Odinga akzeptiert Urteil

Der ehemalige kenianische Premierminister Raila Odinga, dessen Petition zur Annullierung des Sieges seines Rivalen William Ruto bei den Präsidentschaftswahlen vom Obersten Gerichtshof

abgewiesen wurde, hat erklärt, er respektiere die Entscheidung, sei aber nicht damit einverstanden. Das siebenköpfige Gericht hatte zuvor ein einstimmiges Urteil gefällt, das Rutos Sieg bestätigte. 06.09.222

Somalia: Terroristen nutzen moderne IT

Die Terroristen in Somalia verwenden bei ihren Angriffen auf Zivilisten und Regierungstruppen moderne Technologie; dies macht es noch schwieriger, sie in Schach zu halten. Unter den neuen und aufkommenden Technologien werden unbemannte Luftfahrtsysteme (UAS) von terroristischen Gruppen besonders genutzt, um Angriffe zu erleichtern, Nachrichtendienste zu betreiben und Propaganda zu betreiben. 06.09.2022

Ruanda: UK Deal macht Bewohner obdachlos

Ehemalige Bewohner eines Wohnheims in Ruanda, sind obdachlos und mittellos. Die Männer, allesamt Überlebende des ruandischen Völkermords, hatten bis zu acht Jahre lang im Hope Hostel in Kigali gelebt. Zwei Tage, nachdem die britische Innenministerin Priti Patel eine Vereinbarung über 120 Millionen Pfund unterzeichnet hatte, um Flüchtlinge, die mit kleinen Booten im Vereinigten Königreich ankommen, in das ostafrikanische Land zu schicken, wurden sie aufgefordert, das Hotel zu verlassen. Die britische Regierung hat bisher noch keinen einzigen Asylbewerber nach Ruanda geschickt. 06.09.2022

Malawi: Leere Tankstellen

Autofahrer sind auf Treibstoff, der aus dem benachbarten Mosambik geschmuggelt wird, angewiesen, oder sie überqueren die Grenze, um Benzin zu besorgen. Malawi leidet seit April unter Treibstoffmangel, da die Regierung aufgrund des weltweiten Anstiegs der Treibstoffpreise und der Devisenknappheit Schwierigkeiten hat, die Benzinimporte zu bezahlen. Die Probleme haben sich in der vergangenen Woche verschärft, als Tankstellen im ganzen Land berichteten, dass ihnen das Benzin ausgeht. 03.09.2022

Namibia: Rindfleischimporte verboten

Namibia hat die Einfuhr von Klauentieren und deren Produkten, einschließlich anderer potenziell infektiöser Materialien, aus Botswana ausgesetzt, nachdem der Verdacht auf einen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (MKS) aufgekommen war. 03.09.2022

Simbabwe: Projekt Rewild Zambezi:

Etwa 400 Elefanten, 2.000 Impalas, 70 Giraffen, 50 Büffel, 50 Gnus, 50 Zebras, 50 Elenantilopen, 10 Löwen und ein Rudel von 10 Wildhunden gehören zu den Tieren, die im Rahmen von Projekt Rewild Zambezi, einer der größten Umsiedlungsaktionen, von der Save Valley Conservancy in drei Schutzgebiete im Norden - Sapi, Matusadonha und Chizarira - umgesiedelt werden. Schon einmal zwischen 1958 und 1964, wurden im Rahmen von "Operation Noah, wegen des steigenden Wassers des riesigen Kariba Staudamms am Sambesi-Fluss, mehr als 5.000 Tiere umgesiedelt.

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[Ruanda: „Taufzeremonie“ von Gorilla Babys“](#)

[Senegal: Verhaftung nach Geburt](#)

[Tansania: Steuern sind wichtig -](#)

[Angola: Anfechtung der Wahlen](#)

[Simbabwe: Afrikas ältester Dinosaurier gefunden](#)